

Die Welt aus einer anderen Perspektive

Bei diesem Projekt habe ich das erste Mal nicht darauf geachtet, dass das Foto, was ich schieße, scharf ist, dass der goldene Schnitt oder die Lichtverhältnisse stimmen. Von meinen Vorstellungen, wie Fotos allgemein aussehen sollten, bin ich weggegangen, und habe etwas für mich vollkommen Neues ausprobiert. Dabei habe ich nicht die beste Technik verwendet, sondern habe einfach meine Kamera, ohne viel nachzudenken, in die Pflanzen gehalten und geschaut, was bei rauskommt. Die Bilder sind mehr Zufall als dass sie geplant wurden, und sind dennoch so geworden, wie ich sie mir vorgestellt habe. Hiermit möchte ich auch andere ermuntern, neue Sichtweisen auf die Dinge zu finden, und nicht immer die gleichen Absichten zu verfolgen.

Man sollte mehr austesten und versuchen, was funktioniert, anstatt sich immer auf die Regeln zu versteifen. Nicht nur den Fotografen, Designern, Künstlern möchte ich dies raten, sondern allen Menschen. Man sollte nicht immer die gleichen Gedanken verfolgen, sondern auch mal über die eigene Mauer blicken können und versuchen, mit einem anderen Blick die Welt zu sehen, aus anderen Blickwinkeln, zB aus der Sichtweise eines Insekts. Meine Fotos wirken, als wäre man als Betrachter winzig klein. Um die Welt zu verstehen oder seinen Horizont zu erweitern, sollte man nicht nur das große Ganze betrachten, sondern auch mal die kleinen Dinge. Auch in zahlreichen kleinen Sachen kann viel Perfektion und Ästhetik liegen, was selten geschätzt und eher übersehen wird. Viele Menschen müssen noch lernen, diese zu wertschätzen, diese kleinen, schönen Momente im Leben, anstatt immer mehr und mehr zu wollen. Sie müssen lernen, das Glück in Kleinigkeiten zu suchen und zu finden. Sie könnten sich ein Beispiel an den Insekten nehmen, die meist nicht mehr haben als nur ihr Leben. Man sollte, so wie sie, nicht ständig ans Morgen denken, sondern auch mal den Moment genießen. Gleichzeitig müssen die Menschen sich erinnern, dass sie aus der Natur stammen und eigentlich in und mit ihr leben sollten, anstatt abgeriegelt von ihr zwischen Asphalt und Mauern. Wie beruhigend die Natur ist, wissen viele nicht. Sie wissen oder verstehen nicht, wie schön es ist, mitten in der Natur inne zu halten und den Anblick zu genießen. Menschen sollten aufhören, nur in ihrer eigenen, selbsterbauten, trostlosen Welt zu leben und ihre Augen stattdessen ab und zu auf die anderen kleinen Welten richten, die sich teilweise direkt vor ihren Füßen befinden. Doch meist bemerken und respektieren sie sie nicht, treten auf sie drauf, reißen sie raus, schneiden sie ab, brennen sie nieder oder fällen sie, um ihre kantige, kalte, graue Menschenwelt bis ins Endliche zu erweitern, bis schließlich eines Tages vermutlich all diese anderen Welten verschwunden sind. Alle Menschen, auch der letzte, sollten begreifen, dass sie nicht alleine sind auf dem Planeten. Sie müssen aufhören, ihr eigenes Wohl über alles andere zu stellen, müssen lernen, den Platz auf der Erde gerecht zu teilen. Alles aus einer neuen, ungewohnten Perspektive zu betrachten, ist dafür der erste Schritt.

- →toller aufruf zum ändern der denkweise, psychol. wirkung, toll, was anderes zu machen
- .1,3
- toll auf pkt gebracht
- gut collage (collage vielsagend)

